

11.11. auf dem Heumarkt

Kameras sichern den Sessionsstart

Köln – Eine Imagekampagne, mehr Toilettenwagen und ein „optimiertes“ Sicherheitskonzept – die Willi Ostermann Gesellschaft (WOG) hat am Donnerstag ihre Pläne für die Sessionseröffnung vorgestellt. Neu ist: Kameras sichern den 11.11. auf Alter Markt und Heumarkt!



VON SIMON KÜPPER

simon.kuepper@express.de

Wir hoffen, dass es ein schöner Tag wird“, so Ralf Schlegelmilch, Präsident der WOG. Damit es so kommt, sorgen nun auch Kameras für die Sicherheit. „An neuralgischen Stellen installieren wir Über-Kopf-Kameras“, erklärte Sicherheitsexperte Frank Hilbricht, der das Kon-

zept ausgearbeitet hat. Diese dienen aber „nur der Feststellung der Personendichte, nicht der Überwachung“. Mit Hilfe der Bilder wird also entschieden, wann die Plätze dicht gemacht werden müssen. In der Spitze sind 140 Security-Mitarbeiter im Einsatz, knapp 40 mehr als im letzten Jahr.

Nach dem Terroranschlag in New York und den Halloween-Vorkommnissen sei das Konzept nicht überarbeitet wor-

den. „Es wurde im Zeichen der Terrorgefahr erstellt und berücksichtigte all diese Aspekte schon vorher“, so der Experte.

Auch neu: Die Zugänge zu den Feierflächen sind weiter nach außen gelegt worden. Ständige Zu- und Abgänge befinden sich an Buden- und Mühlengasse, Unter Goldschmied, Unter Käster und am Günter-Wand-Platz.

Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn erklärte: „Die Verantwortung liegt bei den Feiern. Man kann auch an den tollen Tagen vernünftig sein.“ Darauf weist auch eine neue Imagekampagne hin. „Das M in Karneval



Mit Kameras wird am 11.11. überprüft, ob noch Besucher auf den Heumarkt dürfen oder nicht.

Fotos: Weiser, dpa

steht für Müll. Merkste selber 'ne!“, heißt es auf den Plakaten. Die Botschaft: Müll hat im Karneval keinen Platz. Gleiches gelte für „P wie Pinkeln“ (öffentlich) und „B wie Besoffen“. Ordnungsamtschef Engelbert

Rummel appellierte: „Zeigt Respekt vor dem Fest!“

Auch die Polizei geht auf Nummer sicher. Unterstützungskräfte anderer Behörden stehen parat, können im Ernstfall angefordert werden.